

90

# JAHRESBERICHT

## DER SEKTION MITTENWALD

DES DEUTSCHEN UND ÖSTERR.  
ALPEN-VEREINES (eingetr. Verein)

FÜR DAS JAHR 1919.



GEGRÜNDET 1874.



## Geleitwort

zum Jahresbericht 1919 der A.-V.S. Mittenwald  
gegründet 20. Januar 1874.

■ ■ ■

Berlin-Wilmersdorf, den 19. Oktober 1919.

Nachdem ich vor 28 Jahren zum ersten Male in Mittenwald gewesen war und diesen Besuch mehrfach wiederholt hatte, ist es mir in den letzten drei Sommern alljährlich vergönnt gewesen, in dem freundlichen Flecken Erholung zu suchen und zu finden.

Je häufiger und je länger ich dort gewellt habe, desto lieber ist mir Mittenwald selbst und seine prächtige Umgebung geworden. Der scheinbar starren Größe des Karwendels gewinnt das Auge bei dem Wechsel der Beleuchtung immer neue Schönheiten ab. Nähere und weitere Spaziergänge führen den des Weges Kundigen bald in liebliche Täler, bald in hochalpine Regionen. Wer wirklich keine anderen Absichten hat, als sich des Friedens des stillen Tales, der Pracht seiner Bergwelt zu erfreuen, dort auszuruhen von der Last der Arbeit und sich zu erheben an der unwandelbaren Größe der Natur, kann auch bei den Ortseingesessenen auf freundliches Entgegenkommen rechnen. Mir wenigstens stand, so oft ich kam, unsichtbar über dem Eingang des Ortes die Inschrift:

„HIER IST GUT SEIN!“

**Dr. R. v. Sydow,**

Staatsminister

1. Vorsitzender des Hauptausschusses  
d. D. u. Ö. A. V.

Trotz der Unruhe und Unsicherheit des Jahres 1919 haben sich die zahlreichen Sektionen des deutsch-österreichischen Alpenvereins nicht nur recht wacker erhalten, sondern allenthalben erstarkten die Sektionen, aus allen Kreisen des deutschen Volkes strömen dem Verein neue, für die hehre Alpenwelt begeisterte Freunde in nie gekannter Zahl zu.

Auch die nun 45jährige Sektion Mittenwald hat im abgelaufenen Vereinsjahr wieder einen stattlichen Mitgliederzugang zu unserer ehrlichen Freude zu verzeichnen. 40 neue Bergesfreunde haben sich um unser sturmierprobtes Banner geschart, so daß die Sektion heute 250 Mitglieder umfaßt, und zwar Mitglieder aus verschiedenen Stämmen des deutschen Vaterlandes. Die Zahl der Vereinsmitglieder hat sich seit dem Kriege nahezu verdoppelt.

Mit neidloser Bewunderung sehen wir zu unserer großen Schwester-Sektion Garmisch-Partenkirchen empor, ihre ersten alpinen Ziele zu den unseren machend, den Alpinismus im wunderschönen Werdenfelser Lande zu heben und zu stärken und neue, wahre Freunde für die Bergwelt zu gewinnen und für die Sommer- und Wintertouristik zu bilden.

Auch in unserer Sektion wurde ein Ausschuß bzw. eine Schiabteilung gegründet und wird die Sektion der neuen Abteilung die möglichste Unterstützung im Sinne der großzügigen Bestrebungen des Hauptausschusses in Wien angedeihen lassen. Mittenwald verfügt ja vom Kranzberg aus über anerkannt günstiges Gelände und schöne Abfahrten.

Angesichts der trostlosen wirtschaftlichen Verhältnisse konnte in Bezug auf Hütten- und Wegbauten heuer nur das Notwendigste geleistet werden. Der Karwendelsteig wurde instand gesetzt, die Karwendel- und Kranzberghütte ausgebessert; der Brunnensteinsteig wird im Frühjahr hergestellt.

An den längst geplanten Bau einer bewirtschafteten Hütte am Karwendel ist zunächst nicht zu denken.

Im Sommer fand im Speisesaale des Hotel Post ein Konzert der gut eingeführten Geigenbauerkapelle Matthias Wörnle bei ausverkauftem Hause statt.

Vereinstouren wurden öfter geplant, kamen aber infolge ungünstiger Witterung nie zur Ausführung. Dagegen wurden im Wetterstein- und Karwendelgebiet von den Sektionsmitgliedern zahlreichere kleinere und große Touren durchgeführt. Für 1920 wurde ein Tourenwart gewählt. Die Beziehungen zu unseren Nachbarsektionen wurden wieder erneuert.

Am 10. August weihten die Hochländer für ihre gefallenen Helden ein von Mittenwalder Hand geschnitztes, großes Gedenkkreuz neben ihrer Hütte unter lebhafter Beteiligung der Mittenwalder Sektion ein, begünstigt vom herrlichsten Wetter. Die würdige Feier mit Feldmesse wird kein Teilnehmer vergessen, besonders nicht die Herzlichkeit und das Entgegenkommen unserer Hochländer, die sich bei uns zu Hause fühlen mögen.

Am 19. November fand in Innsbruck das 50jährige Jubiläum der Sektion Innsbruck statt. Unsere Sektion war durch den Vorstand und zwei Ausschußmitglieder vertreten. Als Antwort auf die Glückwünsche unserer Sektion bat der Vorsitzende der Innsbrucker Sektion, die alten Beziehungen wieder aufzufrischen und das schöne, gastliche Solsteinhaus als Brücke zwischen den beiden alten Alpenvereinen zu betrachten.

Auch mit der Sektion Männerturnverein München traten wir in Fühlung und werden unsere Mitglieder im prachtvollen Karwendelhause gern gesehene Gäste sein.

An regelmäßige Vorträge kann erst nach Fertigstellung der von allen Vereinen Mittenwalds sehnlichst erwarteten Turnhalle herangegangen werden, die im 1920 eröffnet werden soll. Die Sektion zeichnete Anteilscheine.

Schwierige und sehr erfolgreiche Leistungen kann heuer die Alpine Rettungsstelle buchen. Noch nie seit ihrem Bestehen war die Zahl der Unfälle so hoch wie heuer. Auch die Kosten für Suchen und Bergungen kamen ungewöhnlich

hoch, doch konnten nahezu restlos alle Ausgaben eingebracht werden.

Mit dem hiesigen Verkehrs- und Wintersportverein zusammen wurde eine Geschäfts- und Auskunftsstelle errichtet. Das Büro, das im Hause der „Grenzpost“ eingerichtet ist und opferwillig von Herrn Nemayer geleitet wird, dient auch als Sitzungszimmer für die Ausschüsse. Wohl Mitglieder der meisten Sektionen des D. O. Alpenvereins haben sich dahier im Laufe des vergangenen Sommers Rat und Auskunft geholt. Die durchschnittliche Frequenz betrug in den Monaten Mai und Juni täglich fünf Personen, während in den Monaten Juli, August und September die durchschnittliche tägliche Besucherzahl der Auskunftsstelle mit 30 wohl eher zu gering angenommen ist. In den Wintermonaten sinkt sie zurück. Ein Zeichen wie dringend notwendig in einem so alpin gelegenen Orte wie Mittenwald während der Monate Mai bis einschließlich Mitte Oktober eine Beratungs- und Auskunftsstelle geworden ist.

Eine größere Zahl Mitglieder der A. V. S. Nördlingen, unter Führung unseres langjährigen Stammgastes, Herrn Privatier Rehle, fand sich im Laufe des Sommers korporativ in der Auskunftsstelle ein und gaben ihrer Freude darüber Ausdruck sich im Vereinsbüro auf alpin-neutralem Boden zu befinden. Auch zu dieser Nachbarsektion verbinden uns die herzlichsten Beziehungen und sind unsere Mitglieder auf der aus luftiger Höhe nach Mittenwald grüßenden Reitherspitze, dessen Hütte die Erinnerung an das freundliche Riesstädtchen wachruft, darin herzlich willkommen.

Neben der mündlichen Auskunfterteilung mußten auch schriftliche Anfragen alpiner Natur erledigt werden.

Die Auskunftsstelle wird im Laufe der Zeit den heutigen Anforderungen entsprechend ausgebaut werden.

Unsere Jahresberichte sollen nicht nur mehr Mitgliederlisten sein, sondern im Anhang sollen die Hochturistik und das Wandern und Forschen zu Worte kommen. Bereits heuer konnten wertvolle Beiträge von Sektionsmitgliedern erscheinen. Mehrere zugesagte Beschreibungen trafen leider

nicht mehr rechtzeitig ein und werden für den nächsten Jahresbericht bereitgehalten.

Bei der heurigen Hauptversammlung in Nürnberg vertrat uns die Sektion Hochland München.

Das silberne Edelweiß für 25 jährige treue Mitgliedschaft erhielten:

1. Frau Bezirksarzt Dr. Buck, Forchheim, eingetreten 23. Dezember 1889,

2. Herr Bankdirektor Theodor Nitzsche, Berlin, eingetreten 22. Juni 1889,

3. Herr Fabrikant Ad. Sprenger, Stuttgart, eingetreten 14. August 1887,

4. Herr Bäckermeister Thomas Zunterer, Mittenwald, eingetreten 12. Juli 1894,

5. Herr Rentier Benedikt Buchmeier, München, eingetreten am 29. Juni 1890,

6. Herr Ingenieur Alois Aigner, Nürnberg, eingetreten 25. Mai 1891.

Mögen die geschätzten Mitglieder ihr Ehrenzeichen recht lange tragen und recht oft in unserer alten Heimat sehen lassen.

Ein Schmerzenskind für die Sektion und eine stete Sorge des Kassiers ist das Laintalbad. Die Ausgaben übersteigen die Einnahmen. Eine Besserung ist nicht zu erwarten. Heuer wurde daher das Bad nicht geöffnet. In der ordentlichen Mitgliederversammlung wurde der alte Wunsch laut, eine Badeanstalt am Lautersee, dem geeignetsten Punkt für die Entwicklung des Sommer- und Winterbetriebes vom Seebesitzer genehmigt zu erhalten. Der Ausschuß wurde beauftragt, sich hierüber mit dem Herrn Besitzer des Lautersees ins Benehmen zu setzen und die Unterstützung unserer Pläne zu erbitten.

Die Sektion würde eine Badeanstalt am Lautersee durch den Seebesitzer selbst errichtet, ebenso begrüßen.

Den **Jahresbeitrag für 1920** bitten wir **spätestens 15. April 1920** an unsern Kassier **Karl Streng**, Mittenwald einzusenden, da die satzungsmäßigen Beiträge an die

Zentralkassa zu entrichten sind. Bei Nichteinlauf des Betrages gestatten Sie uns die Freiheit denselben durch Postnachnahme zu erheben. Die Mitgliederbeiträge sind vom Hauptausschuß wie folgt festgesetzt:

- a) Für Mitglieder, die beide Vereinsschriften und zwar die Zeitschrift **gebunden** beziehen **Mk. 11**;
- b) für Mitglieder, die auf den Bezug der zwei Vereinsschriften verzichten, **Mk. 8.—**;
- c) für **Familienangehörige** von Mitgliedern (Ehefrauen, Töchter, dem elterlichen Hausstand angehörende Söhne unter 20 Jahren, die keine Vereinsschriften beziehen, **Mk. 5.—**;
- d) für Mitglieder, die bei einer anderen Sektion den Vereinsbeitrag entrichten, **Mark 4.—**. Empfangsbescheinigungen werden nicht zugesandt. Die Postscheine gelten als Quittung des bezahlten Betrages.

**Vereinszeichen**, Edelweiß 1.50 Mk., können gegen Einsendung des betreffenden Betrages bei unserem Kassier bezogen werden.

Beiliegende **Jahresmarke 1920** ist auf die Vorderseite der alten Mitgliedskarte aufzukleben. Ist die alte Mitgliedskarte verloren gegangen oder wird die Ausstellung einer neuen gewünscht, so wollen Sie bei Einsendung des Vereinsbeitrages dies bemerken und event. die Photographie behufs Abstempelung an die Alpenvereins-Sektion Mittenwald senden.

Eine **Austrittserklärung** für das Jahr 1921 muß bis 1. Oktober 1920 an den Sektionsvorstand erfolgen und kann später statutengemäß für das betreffende Jahr nicht mehr berücksichtigt werden.

Jedes Mitglied ist bei **alpinen Unfällen** (auch Schneeschuh- und Wintertouren) bis zum Betrage von Mark 300 versichert, sofern der Betrag für das laufende Jahr bezahlt ist.

**Ehefrauen** der Sektionsmitglieder genießen in den **meisten Schutzhütten** des D. u. O. Alpenvereins dieselbe Gebühren-Ermäßigung wie die Mitglieder. Ausweiskarten, welche die überstempelte Photographie der Inhaberin zu ent-

halten haben, sind bei der Alpen-Vereins-Sektion Mittenwald zu erheben.

**Änderung** der Wohnung, unregelmäßiges Eintreffen oder Ausbleiben der Vereinsschriften, Standesänderung bitten wir alsbald der Alpen-Vereins-Sektion mitzuteilen.

Standesänderung kann nur bei Neudruck der Aufkleb-  
adresse berücksichtigt werden.

Mögen unsere Vereinsmitglieder weiterhin in dieser schweren Zeit dem Verein die alte Treue bewahren!

Unsere alte Sektion hat den Stürmen des heurigen Jahres Stand gehalten, aufwärts geht es trotz allem. Der Geist, der in unserer Sektion herrscht, ist vorbildlich und beseelt von dem Gefühle der Einigkeit und der freudigen Mitarbeit für die dankbaren Ziele des Alpinismus, diesem unerschöpflichen Gesundbrunnen für Körper und Seele.

Der Deutsch-österreichische Alpenverein ist einer jener inneren Gewalten, die in den weiten Domen und Hallen unserer ewigen Bergwelt die kranke, haßerfüllte Menschheit wieder der Gesundheit und Versöhnung entgegenführt.

Werbet Mitglieder für den Alpenverein! Gewinnt Bergsteiger und Bergesfreunde, denen die alpine Welt Erholung und Erbauung bringt.

Mittenwald, im Dezember 1919.

**Der Ausschuß der A.-V.-S. Mittenwald:**

I. A.: Franz Xaver Nüchtern.

## Mitglieder-Verzeichnis der A.-V.-S. Mittenwald pro 1920.

Der Ausschuß:

**Nüchtern Franz Xaver**, Vorstand  
**Streng Karl**, Kassier  
**Merk Josef**, Schriftführer  
**Jrl Anian jun.**, Steigwart  
**Schreyögg Benedikt**, Beisitzer  
**Murr Ludwig**, Beisitzer  
**Dr. Hauer Hans**, Beisitzer  
**Karl Joh. Bapt.**, Kassenrevisor  
**Haas Josef**, Kassenrevisor  
**Krinner Hans**, Tourenleiter

**Baader Adolf sen.**, Obmann der Alpinen Rettungsstelle  
**Dr. Buchmiller**, Gruppenleiter derselben  
**Anian Jrl jun.**, Vertreter desselben  
**Anian Jrl sen.**, Vertreter des Obmannes

Schi-Abteilung:

**Dr. Buchmiller**, Obmann

Vereins-Lokal: **Hotel Post.**

**Auskunfts- und Geschäftsstelle der Sektion:**

Buchdruckerei Arthur Nemayer, Mittenwald. — Fernruf 20.  
**Arthur Nemayer**, Leiter derselben.

Bergführer:

**Kaspar Krinner**, Obmann  
**Franz Krinner**  
**Fritz Löffler**  
**Matthias Hornsteiner**  
**Franz Heiß**

**Matthias Klotz**, Bergführer-Aspirant und Träger

**Matthias Rieger**, Vereindiener.

### Mitgliederstand: 250.

Ausgetreten 5 Mitglieder, ausgeschlossen 3 Mitglieder.

#### Ehrenmitglied:

Geograph **Dr. Albrecht Penck**, Geh. Regierungsrat, 1918  
Rektor der Universität Berlin, Vorstandsmitglied der Sektion  
Berlin, Ehrenmitglied anderer Sektionen.

#### Mitglieder:

Herr **Ackermann** Val., Pfarrer in Pürten  
Frl. **Adam** Evchen, Dresden  
Herr **Albrecht** Johann, Baumeister, Mittenwald  
„ **Aigner** Alois, städt. Ingenieur, Nürnberg  
„ **Aigner** Georg, Gymnasiast, Nürnberg  
„ **Alexander** Rich., Intendantzrat, München  
„ **Angermann** Hans, Eisenbahn-Sekretär, Mittenwald  
Frau **Angermann** Mathilde, Eisenb.-Sekt.-Gattin, Mittenwald  
Frl. **Anders** Dora, Lehrerin, Berlin-Zehlendorf  
Frau **Apfelbaum** Margarete, Majors-Gattin, Charlottenburg  
Frl. **Arbeiter** Frieda, Lehrerin, München  
Herr **Baader** Adolf sen., Verleger, Mittenwald  
„ **Baader** Fritz, Verlegerssohn, Mittenwald  
„ **Bader** Martin, Restaurateur, „  
„ **Baudrexl** Andreas, Pensionsinhaber, Mittenwald  
„ **Baur** Augustin, Conditior, Mittenwald  
„ **Bayer** Eduard, Benefiziat, „  
Frau **Behrens-Linke**, Sängerin, München  
Herr **Billing** Christian, Notar, Ebersberg  
Frl. **Blasig** Martha, Arztenstochter, Leipzig  
Herr **Blume** Werner Dr., prakt. Arzt, Altfraunhofen  
„ **Bolz** August, Lehrer, Foching bei Holzkirchen  
„ **Boley**, Prokurist, Porz-Urbach bei Cöln  
„ **Bruckmayer** Karl, Eisenbahn-Sekretär, Weilheim  
„ **Buchmiller** Jul., Dr., Tierarzt, Mittenwald  
„ **Buchmaier** Benedikt, Hochberg bei Traunstein  
Frau **Buck** Dr., Lina, Bezirksarztes-Gattin, Forchheim, Obfr.  
Herr **Burlefinger** Frz., Fabrikdirektor, Düsseldorf  
Frau **Burlefinger** Marg., Fabrikdirektors-Gattin, Düsseldorf  
Herr **Cellior de Grigg** Oskar, Prokurist, Hamburg  
„ **Cnopf** Karl, Kommerzienrat, Nürnberg  
„ **Dinkelmann** M. Dr., Obersteuer-Rat, Stuttgart  
„ **Dreyer** Max, Post-Sekretär in Gmünden  
„ **Eichel** Karl, Charlottenburg-Berlin  
Frau **Eichel** Hildegard, Charlottenburg-Berlin

Frau **Ensslin** Amanda, Rentiere, München  
Herr **Ernst** Leo Dr., Rechtsanwalt, München  
„ **Erdt** Erhardt, Metzgermeister, Mittenwald  
Frl. **Friedrich** Johanna, Berlin-Schöneberg  
Herr **Fröhlich** Theod. Dr. med., Spezialarzt in Leipzig  
„ **Fühner** Hermann, Dr. phil., Direktor des Pharmakolo-  
gischen Instituts der Universität Leipzig  
„ **Fütterer** Georg, Schneidermeister, Mittenwald  
„ **Gasser** Josef, Sergeant der Gendarmerie, Mittenwald  
„ **Gärtner** Hans, München  
„ **Gentz** Edwin, Regierungsbaumeister, Coblenz  
„ **Gerstner** Friedr., Gymnasiast, München  
„ **Goldstein** Georg, Dr. med., Hamburg  
Frl. **Goeb** Offi, Lehrerin, München  
Herr **Goetze** Robert, Kaufmann, München  
Frl. **Goerz** Emmy, Berlin  
Herr **Goerz** Willy, Landmesser, Charlottenburg  
„ **Greisinger** Josef, Schlosser, München  
Frl. **Grimminger** Margarethe, Verkäuferin, München  
Herr **Guggenheimer** Siegrfr., Dr. phil., Nürnberg  
„ **Haas** Josef, Schlossermeister, Mittenwald  
„ **Hasper** Karl, Bankdirektor, Freigut Neuhof i. d. Altmark  
„ **Hamma** Alexander, Geigenbauer, Mittenwald  
„ **Hauer** Hans, Dr. med., prakt. Arzt, Mittenwald  
„ **Hellmaier** Josef, Justizrat, München  
„ **Henkel** Heinr., Dr. med., Stabsarzt, Greifenberg am  
Ammersee  
„ **Hepner** Fritz, Dr. phil., Berlin-Grunewald  
„ **Heppner** J., München  
„ **Hermanns** Hans, Hamburg  
Frau **Hermanns**, Hamburg  
Herr **Hildebrand** Ed. sen., Meissen  
„ **Hildebrand** Ed. jun., Meissen  
„ **Hillengass** Wilhelm, Hoteldirektor, Mittenwald  
Frl. **Hillengass** Elis., Lehrerin, Mittenwald  
Herr **Hilringhaus** Otto, Kaufmann, Berlin  
„ **Hirschberger** Max, Lehrer, Mittenwald  
Frau **Hoffmann** Kunigunde, Pensionsinh., Mittenwald  
Frl. **Hoffmann** Irene, Mittenwald  
„ **Hoffmann** Charlotte, Mittenwald  
Herr **Hoffmann** Martin, Hauptkassier, Köln a. Rh.  
„ **Hoffmann** Ferdinand, Kaufmann, Mittenwald  
Frl. **Homeyer** v., Betty, Pensionsinhaberin, Mittenwald  
Herr **Hornsteiner** Franz, Bürgermeister, Mittenwald

Frau **Hoenicke** Math., Berlin-Grunewald  
 Herr **Hohentanner** Franz, Forstpraktikant, Mittenwald  
 „ **Huber** Jos., Dr., Gymnasialprofessor, München  
 „ **Jrl Anian sen.**, Fotograf, Mittenwald  
 „ **Jrl Anian jun.**, Fotograf, „  
 Frl. **Janssen** Marg., Dresden-Blasewitz  
 Herr **Jessioneck** A. Dr., Universitäts-Professor, Gießen  
 „ **Karl Joh. Bapt.**, Pfarrer, Mittenwald  
 „ **Käferlein** Karl, Maschinenbauer, Nürnberg  
 Frl. **Kesting** Else, Verlagsleiterin, Berlin  
 Herr **Keim**, Hauptmann, Mainz  
 Frau **Klein** Elis., München  
 Herr **Knipp** G. D., Lederfabrikant, Stuttgart  
 „ **Knipp** Hans, Stuttgart  
 Frau **Koch** Johanna Dr., Stendal (Magdeb.)  
 Herr **Koch** Heinr., Dr. med., Stendal (Magdeb.)  
 „ **Kochendörfer** Fritz sen., Fachschuldirektor, Mittenwald  
 „ **Kochendörfer** Fritz jun., stud. med., Mittenwald  
 „ **Kolshorn** Otto Dr., Archivär, München  
 „ **Koppers** Heinr., Ing., Fabrikbesitzer, Essen  
 Frau **Koppers** Elly, Essen  
 Herr **Korbacher** Michael, Marktsekretär, Mittenwald  
 „ **Krabbe** Wilh., Kaufmann, Mittenwald  
 „ **Krätz** Paul, Lehrer, Mittenwald  
 „ **Kratochwill** Stefan Johann, Buchhalter, Mittenwald  
 „ **Krämer** Herm., Fabrikbesitzer, Kirchen  
 Frl. **Krauel** Charl., Freiburg i. Br.  
 Herr **Krause** Max, Papierfabrikant, Berlin  
 „ **Krinmer** Hans, Geigenbaulehrer, Mittenwald  
 Frau **Landes** Lina, Fabrikbesitzerin, München  
 Herr **v. Lang-Puchhof**, München  
 „ **v. Laue** M. Dr., Univers.-Prof., Charlottenburg  
 Frau **Lauw** Else, Sängerin, Berlin  
 Herr **Leiningen-Westerburg**, Reinh., Graf zu, Rittmeister a.  
 D., Gießen (Hessen)  
 Frau **Lilien** Helene, Berlin  
 Herr **Lorenz** Fritz, Hotelbesitzer, Seefeld in Tirol  
 „ **Ludwig** Wilhelm, Kommunalverbandsvorstand, Garmisch  
 Frl. **Maas** Johanna, Dr. phil., München  
 Herr **Mages**, Hauptlehrer, München  
 „ **Manzinger** Franz, Papierfabrikant, Pasing  
 „ **Mayr** Josef, Lehrer, Partenkirchen  
 „ **Mayer** Ruppr., Dr. med., Alpbach (Obb.)  
 „ **Mayr** K. H., Bankier, Garmisch

Herr **Medicus** Karl, Fabrikbesitzer, Deutenhofen  
 „ **Meller** Gottfr., Oberbahnmeister, München  
 „ **Merk** Josef, Geigenbauer, Mittenwald  
 „ **Meier** Josef, Dr. med., München  
 „ **Meissel**, Postsekretär, Berlin  
 „ **Mie** Gustav, Univ.-Prof., Halle a. d. S.  
 „ **Murr** Ludwig, Hauptlehrer, Mittenwald  
 Frau **Murr** Marie, Hauptlehrers-Gattin, Mittenwald  
 Herr **Mücke** Hermann, Geh. Postrat, Magdeburg  
 „ **Müller** Waldemar, I. Staatsanwalt, München-Gladbach  
 „ **Müller** Friedr., Generalleutnant z. D., Mittenwald  
 „ **Nemayer** Arthur, Buchdruckerei-Besitzer, Mittenwald  
 Frau **Nemayer** Elis., Buchdruckerei-Bes.-Gattin, Mittenwald  
 Herr **Nemnich** Otto, Verlagsbuchhändler, München  
 „ **Nebel** Hans, Instrumentenmacher, Partenkirchen  
 „ **Neubauer** Hans, München  
 „ **Neuner** Hans, Verleger, Mittenwald  
 „ **Neuner** Johann, Posthalter, Mittenwald  
 Frau **Neuner** Fanny, Posthalters-Witwe, Mittenwald  
 Herr **Neumann** E., Steglitz  
 Frau **Neumann** E., Steglitz  
 Frl. **Nick** Klara, Privatierstochter, Stuttgart  
 Herr **Nithack** Walter, Dr. phil., München  
 Frau **Nithack** Marie, München  
 Herr **Nitzschke** Theodor, Bankdirektor, Berlin  
 Frau **Nitzschke** Gertrude, Bankdirektors-Gattin, Berlin  
 Herr **Nüchtern** Franz Xaver, Bahnverwalter und Stations-  
 Vorstand, Mittenwald  
 Frau **Nüchtern** Anna, Bahn-Verwalters-Gattin, Mittenwald  
 Herr **Ott** August, Instrumenten-Verleger, Mittenwald  
 „ **Ostermaier** Hans, Kaufmann, Mittenwald  
 Frau **Ostermaier** Emilie, Kaufmanns-Gattin, Mittenwald  
 Herr **Oppens** Frz. Dr., Regierungsrat, Blankenese b. Hamb.  
 „ **Patzschke** Martin, Betriebsingenieur, Wurzen (Sachs.)  
 Frau **Patzschke** Emmy, Wurzen (Sachs.)  
 Herr **Paintner** Ferd., Postbeamter, Mittenwald  
 „ **Perzl** Karl, Regierungsrat, Weiden  
 Frau **Perzl**, Regierungsrats-Gattin, Weiden  
 Herr **Pichler** Hans, Theater-Direktor, Hamburg  
 „ **Pichler** Martin, techn. Betriebsleiter, Mittenwald  
 Frl. **Pietermann** Agnes, Schneiderin, Berlin  
 „ **Powalka** Marg., Neukölln  
 Herr **du Prell**, Freiherr Dr. phil., München  
 „ **Prölls** Friedrich, Kunstmaler, München

Herr **Pröll** Martin, Eisenbahn-Sekretär, Mittenwald  
 Frau **Pschorr** Tilla, Professors-Gattin, Berlin  
 Herr **Rapp**, Amtsgerichtsrat, Garmisch  
 „ **Raum** Dietrich, Nürnberg  
 „ **Rechenmacher** Adalbert, Postexpeditor, Mittenwald  
 „ **Rieger** Georg, Bauführer, Mittenwald  
 „ **Rieger** Georg, Hotelier, Innsbruck  
 „ **Rieger** Johann, Baumeister, Mittenwald  
 „ **Rieger** Sebastian, Benefiziat, Erding  
 „ **Ritter** Hans, Kammermusiker, München  
 Frä. **Rottmayer** Marie, Geschäftsinhab., Günzburg a. D.  
 Herr **Röder** Bruno, Bankbeamter, Mittenwald  
 „ **Sailer** Josef, Pfarr-Meßner, Mittenwald  
 Frau **Seethaler** Anna, Privatiere, Mittenwald  
 Herr **Seckendorff** Ludwig, Grenzüberkontrolleur, Garmisch  
 „ **Sierau** Max Dr., Oberarzt, Hamburg-Langenhorn  
 „ **Sonnleitner** Franz, Zollhilfsaufseher, Jungholz b. Wertach  
 Frä. **Sönel** Thekla, Lehrerin, Berlin  
 Herr **Suitner** Anton, Vorarbeiter, Mittenwald  
 „ **Schaaf** Alois, Vorstand des Postamtes Mittenwald  
 „ **Schandl** Karl, Sattlermeister, Mittenwald  
 Herr **Schillings** C. G., Professor, Berlin  
 „ **Schmidt** Ludwig, Mechaniker, Nürnberg  
 „ **Schnee** Dr., Gouverneur, Mittenwald  
 „ **Schneider** Ferd., Restaurateur, Mittenwald  
 „ **Schott** Siegmund, Dr., Professor, Mannheim  
 Frau **Schott** Pauline, Rentiere, Stuttgart  
 Herr **Schöttl** Anton, Gasthofbesitzer, Klais  
 „ **Schöttl** Joh., Schuhmachermeister, Mittenwald  
 „ **Schreyögg** Benedikt, Bäckermeister, Mittenwald  
 „ **Schreyögg** Georg, Professor, Karlsruhe  
 Frau **Schreiner** Rosa, Zimmermannsgattin, München  
 Herr **Schuck** Josef, Kammermusiker, München  
 „ **Schwarz** Joh., Kooperator, Mittenwald  
 „ **Schwarz** Dr., Arzt, Waldbröl  
 „ **Schweigart** Josef, Malermeister, Mittenwald  
 „ **Sprenger** Adolf, Instrumenten-Fabrikant, Stuttgart  
 „ **v. Stedmann**, Landrat, Koblenz a. Rh.  
 „ **Steffens** Reinh., Olschieferwerke, Krün  
 Frä. **Stegen** Erna, Lehrerin, Berlin-Wilmersdorf  
 Herr **Stein** Sebastian, Dentist, Mittenwald  
 „ **Steinbrecht** Gustav, Fabrikdirektor, Berlin  
 „ **Streng** Karl, Bankier, Mittenwald  
 „ **Streng** Karl, Bankbeamter, Garmisch

Herr **Strobl** Ernst, Lehrer, Mittenwald  
 „ **Strobl** Otto, Ingenieur, Mittenwald  
 „ **Stolle** Otto, Rendant, Neukölln  
 Frä. **Ströber** Sofie, Mittenwald  
 Herr **Staudigl**, Forstpraktikant, Mittenwald  
 „ **Terne** Alois, Hotelbesitzer, Mittenwald  
 „ **Tilz** Paul, Kapitänleutnant, Berlin-Friedenau  
 Frau **Tilz** Anna, Kapitänleut.-Gattin, Berlin-Friedenau  
 Herr **Tiefenbrunner** Franz, Wagnermeister, Mittenwald  
 Frä. **Tietz**, Berlin  
 „ **Tietz** Ludwig, Hofrat, Partenkirchen  
 „ **Thorniker** Martin, Kammermusiker, Berlin-Lichterfelde  
 „ **Trapp** Rud. Dr., Friedberg (Hessen)  
 „ **Troppmann** J., Zollaufseher, Garmisch  
 Frä. **Tuchel** Helene, Lehrerin, Berlin  
 Herr **Vidal** Richard, Baumeister, Mittenwald  
 „ **Vogg** Engelbert, Rechtsanwalt, Fürstenfeldbruck  
 „ **Vortisch** Hans, Tel.-Assistent, Berlin  
 Frau **Vortisch**, Telegr.-Sekretärs-Witwe, Berlin  
 Herr **Wagner** Leonh., Postexpeditor, Hilpoltstein  
 „ **Walther** Hans, Zollrevisor, Mittenwald  
 „ **Wehrhahn** Heinr., Siemensstadt-Berlin  
 Frau **Wehrhahn** Klara, Siemensstadt-Berlin  
 Frä. **Welsch** Lise, Dresden-A.  
 Frä. **Wever** Emmy, Charlottenburg  
 Herr **Weigl** Franz, Kooperator, Ebersberg  
 „ **Weiss** Joachim, Eisenbahn-Sekr., Planegg  
 Frau **Weisschedel** Dora, Wetter-Ruhr  
 Herr **Wild** Georg, Schneidermeister, Mittenwald  
 „ **Wien** M. Dr., Geheimrat, Univ.-Professor, Würzburg  
 Frau **Wilk** Ernst, Neukölln  
 Frä. **Wichert** Sofie, Scharnitz  
 Herr **Wurzer** Hugo, Kaufmann, Neuburg a. d. Donau  
 „ **Wunderer**, Forstmeister, Mittenwald  
 Frau **Wutz** Anna, Privatiere, München  
 Herr **Wolff** Josef, Schreiner, München  
 „ **Zechmeister** Paul, Forstrat, Schongau  
 Frä. **Zechmeister** Marie, Schongau  
 Herr **Zechmeister** Paul jun., Schongau  
 „ **Zenneck** J. Dr., Professor, München  
 „ **Zieglauer**, v., Dr. med., Wildpoldsried  
 „ **Zirl**, Forstassistent, Mittenwald  
 „ **Zunterer** Thomas, Bäckermeister, Mittenwald.  
 Frä. **Zunterer** Kathi, Bäckermeisterstochter, Mittenwald.

## Voranschlag für 1920 der A.-V.-Sektion Mittenwald.

Karwendelhütten und Steigarbeiten . . . . .	Mk. 600.—
Grünkopf-Arbeiten . . . . .	„ 100.—
Mitglieder-Beiträge an den Hauptausschuß . . . . .	„ 1400.—
Zeitschriftenversand an Bruckmann, München . . . . .	„ 100.—
Druckarbeiten . . . . .	„ 400.—
Porto und Frachten . . . . .	„ 100.—
Vereinsdiener . . . . .	„ 35.—
Auskunftsbüro-Miete-Anteil . . . . .	„ 150.—
Alpenpflanzenschutz . . . . .	„ 15.—
Ehrungen und diesbezügliche unvorhergesehene Ausgaben . . . . .	„ 300.—
Zuschuß für die Rettungsstelle . . . . .	„ 40.—
Zeichnung für den Turn-Verein . . . . .	„ 400.—
	Mk. 3640.—

Einnahmen ca. Mk. 5300.—  
Ausgaben ca. „ 3640.—  
Aktiva ca. Mk. 1660.—



## Jahres-Abschluß für 1919.

Einnahmen	Mk.	Pf.	Ausgaben	Mk.	Pf.
Saldo-Vortrag vom Jahre 1918	1656	44	Passiva aus 1918 für Lahnthalbad.	115	09
Mitglieder-Beiträge Aufnahme-Gebühren und Vereinszeichen	2240	50	Mitgliedenbeiträge an den Hauptausschuß	1382	—
Grundstockkapital zum Karwendelhüttenbau	621	07	Steig- und Hüttenarbeiten	744	50
Hittenschlüssel-Gebühren	10	—	Zeitschriften-Versand an Bruckmann in München	96	05
Zinsgewinn der Sparkasseneinlage	73	56	Druckarbeiten	299	—
Erlös für Broschüren	42	—	Porto und Frachten	78	35
Rückvergütungen für Bergungskosten.	497	—	Senen und Versicherungen	7	90
Diverse Eingänge	101	—	Insertionen	48	10
			Ehrungen	228	—
			Vereinsdiener	39	—
			Diverse	29	50
			für Alpine Unfälle an die Rettungsstelle	505	60
			Saldo-Vortrag auf 1920	1668	48
	5241	67		5241	57

An Saldo-Vortrag auf 1920 . . . . . 1668 48

Mittenwald, den 15. Dezember 1919.

Revisoren: J. B. Karl, Jos. Haas. Kassier: K. Streng.

## Das Arbeitsgebiet der Sektion.

Bis zum Jahre 1906 hatte unsere Sektion ein derart großes und weites Gebiet zur Bearbeitung, daß im Interesse der Sektion eine Gebietsabtretung als nötig erachtet und begründet wurde. Am 14. Dezember 1906 wurden an die Sektion »Hochland« in München abgetreten:

Das Gebiet von der Rehbergalpe bis zum Damm zur Landesgrenze, entlang zum Risbach linkes Ufer, dann rechts der Isar bis zur Einmündung des Seinsbaches, ausschließlich Ochsenboden, Kälberalpe, Aschauer Alm und Neuners Lust. Sollte die Sektion »Hochland« dieses Gebiet wieder aufgeben, hat die Sektion Mittenwald in erster Linie Anspruch darauf. Nachdem die Sektion den Karwendelzug vom Dammkar bis zur östlichen Karwendelspitze mit den vorliegenden Soiernkesseln an die Sektion »Hochland« abgetreten hatte, trat sie am 27. März 1907 auch das Rhontal mit dem zur linken Seite des Tortales streichenden Gebirgskamm an die Hochländer ab.

Die rechte Seite des Tortales sowie der Gebirgszug der Torwand und des Stuhlkopfes wurden zu gleicher Zeit der Sektion Männerturnverein München zugewiesen.

Am 17. August 1908 wurde in außerordentlicher Generalversammlung auch das Arnsitzgebiet der Sektion Hochland zugesprochen.

Im Jahre 1906 wurde die Abteilung des Verschönerungsvereins vom alpinen Teil getrennt und gründete sich am 22. April 1906 ein eigener Verschönerungsverein in dem aufstrebenden Mittenwald. Dieser Verein heißt seit 3. April 1913 Verkehrs- und Wintersportverein.

Heute umfaßt die Sektion die folgenden Arbeitsgebiete:

1. Kranzberghütte mit Grundstück,
2. Steig vom Häusel zum Grünkopf, Franzosensteig,
3. Raingrundstück,
4. Karwendelsteig über die Erzgrube mit der Karwendelhütte zur westlichen Karwendelspitze mit folgenden Abzügen:

Kirchlekar bis zur Larchetalalm, Damkar bis zum Steig Ochsenboden—Kälberalpe,  
ferner Karwendelsteig-Lindenkopf,

5. Karwendelspitze südwestlich das Gebiet bis zur Landesgrenze, Lindenspitze, Sulzeklammspitze mit Brunnensteinkopf einschließlich des Verbindungsteiges; Karwendel-Leitersteig bis zum Brunnenstein und zur Scharnitzer Straße,

6. Laintalbad,
7. Alpine Rettungsstelle mit den Meldestellen,
8. Führeraufsicht und Aufstellung von Aspiranten.

Das der Sektion Mittenwald verbliebene Gebiet ist eben so schön als arbeitsreich.

Die vorstehenden Ausführungen über die Abtretungen und das Arbeitsfeld der Sektion wurde den Sitzungsbüchern entnommen.  
N ü c h t e r n.

## Touren-Beschreibungen.

Die Viererspitze ist eines der Wahrzeichen der Mittenwalder Bergwelt, das besonders von der Leutascher Straße aus als mächtiger, überhängend stolzer Zacken jedem in Erinnerung bleibt, der von dort aus einmal einen Blick auf das Karwendelgebirge geworfen hat. Die Viererspitze Nordwand selbst hat vom Ochsenboden (Waldgrenze) aus eine Höhe von sicher 500 Meter, wovon etwas weniger als die Hälfte auf die eigentliche steile Wand fällt, deren Neigung kaum weniger als 80° betragen dürfte.

Die Erstersteigung erfolgte am 23. August 1918 von Herrn Hans Theato, der Sektion Bergland und Herrn Karl H. Mayr, Sektion Mittenwald und Garmisch-Partenkirchen.

### Viererspitze.

#### Erste Ersteigung über die Nordwand.

Vom Ochsenboden strebt man direkt aufwärts der obersten Latschenzunge zu, steigt dann im Fels nach rechts (Westen) haltend durch Rinnen und über Schrofen mäßig schwer empor (etwa 1/2 Stunde) zum eigentlichen Wandabbruch. Diesem sind einige kleine Köpfchen vorgelagert. Von ihnen aus kann man sich gut über die Route orientieren. Unmittelbar links (östlich) des großen gelben Wandabbruches, der vom Hauptgipfel herabzieht, ist an die Wand ein Pfeiler angelehnt (nicht zu verwechseln mit einem Wandpfeiler zirka 20 Meter weiter links). Ueber ihm ist deutlich eine Verschneidung sichtbar. Pfeiler und Verschneidung kennzeichnen den Verlauf der Route in ihrem unteren Teil. — Auf den Pfeiler gelangt man am besten, indem man ihn unten auf schmalen Bande nach rechts umgeht und auf seiner Westseite emporklettert. Dort wo man an die Wand stößt, Stand.

Von hier aus äußerst schwer und steil, etwa 15 Meter empor, zu der Verschneidung. — Nicht minder schwer geht es in derselben noch aufwärts 15 Meter, bis unter einen Überhang, der weiteres Vordringen zu verbieten scheint. Ein geringes Ausweichen unter demselben nach rechts ermöglicht indes, wenn auch ungewöhnlich schwer und exponiert, ein sehr anstrengendes Weiterkommen, bis nach einigen Metern wieder ein luftiger Stand erreicht ist. —

Von hier weiter in äußerst exponierter, sehr schwerer Wandkletterei gerade empor. Rechts zieht eine Kante herab, die mit der

Wand eine Verschneidung bildet. Sie endet unter einen Überhang, in einem schwarzen Loch, das schon vom Einstieg aus deutlich sichtbar ist. Diesem Loch strebt man zu, am Schluß in der Verschneidung.

Nun von dem Loch etwas absteigend, quert man sehr luftig und schwer circa 12 Meter nach Osten, bis zu einer flachen Verschneidung, die man ein Stück verfolgt, alsdann aber wieder nach rechts verläßt, und in dieser Richtung der Scharte östlich vom Gipfel zustrebt. Nach 20 Meter Kletterei auf dem Grat erreicht man den Gipfelaufbau und über denselben den Gipfel.

Zeitdauer: vom Einstieg  $4\frac{1}{2}$  Stunden.

Zuerst brüchig, ist der Fels nach Überwindung der unteren Verschneidung für Karwendel-Verhältnisse ungewöhnlich fest.

Die Tour dürfte zu den schönsten Kletterpartien im ganzen Karwendel zählen.

### Mittlere Großkarspitze.

Neue Variante am Steinklippengrat. 4. September 1917. Herr Dr. Blume, Frä. Nora Schwarz, Frau Posthalter Neuner.

Auf dem Steinklippengrat empor, bis man, etwas oberhalb der Mitte, den von der Hochlandhütte aus sichtbaren, sich auf den Gipfel eindeckenden Grathorn erreicht. Dieser Turm erscheint von der Hütte aus durch einen von rechts unten nach links oben ziehenden markanten Riß gespalten. Am Fuß des Turmes vom Grat aus auf leichter Traverse über ein geneigtes Schuttband (ca. 30 Meter) zum Einstieg in den Kamin, als welchen sich obiger Riß entpuppt. Zunächst 6 Meter über Geröll und lose Blöcke in den Hintergrund des Kamins. Der Kamin erscheint von hier aus durch eine ganze Reihe eingeklemmter Blöcke und Überhänge gesperrt. Zunächst in schwerer aber prächtiger Stemmarbeit ca. 15 Meter senkrecht empor auf einen im Hintergrund eingeklemmten Block. Von hier aus schräg aufwärts und 4 Meter aus dem Hintergrund hinausstehend unter drei überhängend übereinander eingeklemmten Blöcken vorbei auf einen mit feinem Geröll bedeckten eingeklemmten Block (sehr schwierig, Vorsicht wegen der wellenförmigen Ausbuchtungen der Kaminwände!). Durch ein weiteres 8 Meter hohes Stemmstück empor in eine Steilrinne, die von einer breiten, etwas überhängenden, 2 Meter hohen Wandstufe abgeschlossen wird. Über sie durch einen rechts befindlichen Riß empor in einen geräumigen, mit groben Blöcken erfüllten Geröllkessel. Von einem Ende aus nach links über sehr brüchige Steilschrofen auf den Grat wieder hinaus, der nun weiter bis zum Gipfel verfolgt wird.

Mittlere Großkarspitze. Neunerrinne. Erste Begehung 27. Juli 1917. Herr Dr. Blume und Frau Posthalter Neuner.

Westlich von der vom oberen Steinklappenkar gewöhnlich benutzten Geröllrinne zieht eine Steilrinne gegen den Steinklippengrat empor; diese Rinne ist vom oberen Steinklappenkar aus kenntlich durch einen schwarzen, etwas schief verlaufenden kaminähnlichen Einschnitt. Zunächst durch die unteren Stufen der Rinne mittelschwer empor, bis sie sich zum Kamin verengt. Der Kamin besteht aus drei Abschnitten, die in schöner Stemmarbeit überwunden werden. Das erste Kaminstück kann auch links umgangen werden. Der oberste Kamin führt in eine Steilrinne, die auf dem Steinklippengrat endet; über diesen weiter zum Gipfel.

### 3. Karwendelkopf.

Erste Begehung des Westgrates von Dr. Blume und O. Schürfl.

Man verläßt den Karwendelsteig etwas unterhalb der großen Traverse desselben in der Wanne, um in diese zu gelangen. Nach Traversierung der Wanne gelangt man zum Einstieg, neben dem sich ein kleiner schlanker Felszacken befindet. Über ein paar leichte Latschenwände, sowie durch eine mittelschwere Rinne empor. Aus ihr nach links heraus und über grüne Schrofen zu einem großen schlanken Gratturm. Rechts von ihm neben einen zweiten Turm durch eine schmale, kurze Rinne auf eine kleine Scharte (leicht). Über eine äußerst schwere Wandstufe auf den Grat. Nun immer auf diesen empor, dann Traverse nach rechts auf ein Schärchen. Von hier über eine 45 Meter hohe Wandstufe (sehr, teilweise auch äußerst schwierig) wieder auf die Gratschneide und zu einem Scharf, in dieses über eine ca. 5 Meter hohe Wandstufe hinab. Nun direkt empor über eine sehr schwere und infolge schlechten Gesteins heikle Wandstufe auf ein Latschenplätzl, nach diesem zu einem charakteristischen Fenster. Durch das Fenster und empor in einer dicht neben ihm befindlichen leichten Rinne auf ein Scharf nun über die nächsten Gratzaeken (mittelschwer) und über leichte Schrofen zum Gipfelaufbau des dritten Karwendelkopfes. Weiter durch eine Plattenrinne, dann Traverse nach links auf ein Schärchen. Über die hier ansetzende Gratrippe zuerst schwierig, dann leichter zum Gipfel.

### Gerberkreuz.

Erste Besteigung über den Südwestgrat 7. August 1911 Dr. W. Blume, Sekt. Mittenw., und Prof. Moritz, Sektion Hochland, A. A. V. M.

Auf dem Karwendelsteig bis zur Abzweigung des Leitersteigs; diesen verfolgend bis zum Beginn des Weges auf den Lindenkopf. Es ist dies ein ziemlich schlechter und stellenweise verfallener Jagdsteig der nach dreistündiger Wanderung ab Mittenwald auf den Lindenkopf führt. Von hier über Geröll und Latschenhänge, dann über sehr brüchige und immer steiler werdende Schrofen ca. 200 Meter gegen den Gratabsturz empor (leicht), der sich einer Steilmauer gleich aufbaut. Nun links travasierend gelangt man an eine versteckte plattige Schlucht. An ihrer linken Seite ca. 10 Meter empor, bis eine etwas schwierige Traverse quer über die Schlucht in eine kleine Nebenrinne führt, die von einem Überhang abgeschlossen wird. Nach Überwindung des Überhangs (sehr schwierig) zunächst 20 Meter gerade empor, dann scharf nach links zu einem kleinen Scharf und von hier wieder rechts (südlich) ansteigend nach weiteren 20 Meter auf eine größere Scharte. Hier gerade empor an der Wand und nach 3 Meter in einen senkrechten engen Kamin, der nach 6—8 Meter an einen guten Standplatz auf einem schmalen Band führt. Man verfolgt das Band, bis es an einem schwach ausgeprägten Pfeiler endet. (Henkelgriff  $\frac{1}{2}$  Meter über dem Band links vom Pfeiler, am Pfeiler Mauerhaken). Nun sehr exponiert links vom Pfeiler senkrecht an der Wanne empor, dann nach einigen Metern in die vom Pfeiler und der Wand gebildete sehr seichte Verschneidung auf ein kleines, äußerst exponiertes Postament (15 m sehr schwierig). Über dem Postamente Mauerhaken. Äußerst schwierig, jedoch um ein Geringes weniger exponiert, geht es an einer 25 m langen Plattenflucht ohne Standplatz weiter; die ersten paar Meter an winzigen Griffen und Tritten, dann an besseren Haltepunkten bis zu

einem Sicherungsblock, dann weitere 20 m ebenfalls äußerst schwer bis zu einem Überhang. (Sehr schlechte Sicherung für den Nachkommenden!) Der Überhang wurde bei der Erstersteigung äußerst schwierig überklettert; besser ist es, man steigt links unter ihm vorbei 2—3 Meter auf einen kleinen Geröllfleck ab und traversiert in eine links befindliche Rinne, die nach ca. 40 m zunächst äußerst schwierig, dann bedeutend leichter auf den Gipfel des ersten Gratabsatzes führt (ca. 2 Stunden vom Lindenkopf). Die beiden Platten, 1. vom Band bis zum Postamentl, 2. vom Postamentl bis zum Überhang führen den Namen „Vogglplatten“.

Der zweite Abschnitt des Grates besteht aus ziemlich steilen Schrofenhängen und bietet keine Schwierigkeiten; meist in der Südostseite sich haltend, steigt man über diese empor und erreicht nach etwa 1 Stunde

den dritten mehr horizontal verlaufenden Teil des Grates, der kurz vor dem Gipfel des Gerberkreuzes noch eine sehr schwierige Unterbrechung aufweist. Der Grat wird zusehends schmaler und bietet eine recht hübsche und abwechslungsreiche Kletterei. Kurz vor dem Gipfelaufbau sperrt ein schlanker Gratzacken den Weiterweg, der sehr exponiert überklettert wird. Man befindet sich dann auf einer Scharte — in Wirklichkeit aber auf einem großen Torbogen, der Ausmündung der Lindlahnschlucht — vor der Gipfelschlußwand. Von der Scharte traversiert man auf schmalen Bande 3 m nach rechts (gegen die Ausmündung der Lindlahnschlucht zu) bis man wenige Meter ober sich einen kleinen Kamm sieht. Über das kurze Wandl in ziemlich heikler Kletterei an kleinen und recht brüchigen Griffen und Tritten in den Kamin und durch diesen leicht auf Grasschrofen hinaus, die in wenigen Minuten auf den Gipfel des Gerberkreuz führen (1 Std.). Die Tour ist in der Nordkette bis zum Wörner entschieden die interessanteste, aber auch weitaus die schwerste Gratkletterei. Von Mittenwald bis zum Gipfel 7 Stunden.

Gerberkreuz. Erste Ersteigung durch die Lindlahnschlucht am 19. Juni 1913. Dr. W. Blume S. M. und Rudolf Körner, Sektion Hochland A. A. V. M.

Von Mittenwald in die Lindlahn, in ihr empor bis in ihren oberen Teil. Man sieht hier gegen den Gipfel des Gerberkreuz eine große Schlucht emporziehen; an ihrem oberen Ende befindet sich ein charakteristisches Fensterl. Zunächst über Schrofen ca. 40 m empor und in die geröllgefüllte Schlucht. Leicht weiter bis zu einem kurzen, oben überhängenden Kamin. Schwierig durch ihn empor und wieder in den Hintergrund der Schlucht, die sich hier gabelt. Durch den rechten Kamin schwierig ca. 10—12 m hinauf, dann über Schrofen links aufwärts steigend, zuletzt Traverse nach links in den Hauptarm der Schlucht zurück. Es folgt ein 15 m hohes, wenig überhängendes Kaminstück mit drei Absätzen, das in prächtiger Stemmarbeit überwunden wird. Nun weiter durch eine Rinne, bis der Kamin breiter wird. In seinem Hintergrund über eine 15 m hohe Wand sehr schwierig empor (zuerst links wenige Meter hinauf, dann nach rechts übergehend). Weitere 15 m durch eine Rinne zu einem 3—4 m hohen überhängenden Stück (rechts davon in einem tiefen Loch ausgezeichnete Sicherungsplatz für den Nachkommenden). An der linken Seite des Überhangs sehr schwer hinauf und über eine Schrofenrippe in eine Rinne. Nach ca. 40 m erreicht man den Schlußkamin. Äußerst schwierig über einen Überhang (Mauerhaken an der östlichen Kamin-

wand) empor in eine enge Steilrinne, dann über Schrofen kurz unterhalb des vom Einstieg sichtbaren riesigen Fensters auf den Südwestgrat, der kurz vor der Traverse und dem Schlußwandl erreicht wird, über dieses zum Gipfel.

Dauer der Kletterei vom Einstieg bis zum Gipfel  $2\frac{1}{2}$ —3 Stunden. Sehr schwierige schwere Kletterei, eine äußerst schwere Stelle.



